



Produkttest heizbare Bekleidung

Das Motorradfahren im Winter kann etwas ganz Besonderes sein. Wenn das Wetter passt und die Straßen frei sind, liefert die Fahrt durch verschneite Landschaften Eindrücke, die man im PKW so nicht erleben kann. Für die kurze Runde am Sonntag reichen eine gefütterte Kombi und vernünftige Winterhandschuhe sicherlich aus. Für empfindlichere Naturen, oder diejenigen, die öfter und länger unterwegs sind, sind Heizgriffe eine sinnvolle Ausstattung. Diese haben allerdings einige konstruktive Nachteile. Am besten wird die Handfläche gewärmt. Diese hat das aber am wenigsten nötig. Die Finger bekommen nur von innen Wärme ab. Gegen den kalten Fahrtwind können Heizgriffe aber nur schwer ankämpfen. Zusätzliche Windabweiser bringen nur wenig Linderung und Stulpen sehen, je nach Motorradtyp, doch recht gewöhnungsbedürftig aus. Zudem können Heizgriffe bei Regen und niedrigen Temperaturen nicht eingesetzt werden, da die Membranen der Handschuhe in Richtung des Temperaturgefälles arbeiten und so für nasse Hände sorgen.

Abhilfe versprechen die Hersteller elektrisch beheizter Handschuhe. Die Recherche im Internet erbrachte ein etwas unübersichtliches Bild. Aufgrund der scheinbar geringen Nachfrage, erscheinen einige Seiten etwas lieblos und wenig informativ. Selbst Preisvergleiche sind nicht einfach, da die Ausstattung erheblich variiert. Zudem bin ich sowieso kein Freund von Vergleichstests, da echte Vergleiche nur unter Laborbedingungen aussagekräftig sind. Ob diese Laborbedingungen aber direkt auf die Praxis übertragbar sind, ist in vielen Fällen zumindest diskussionswürdig.

Daher habe ich mich für die Produkte von Heizteufel (www.heizteufel.de) entschieden. Der Webshop bietet ein komplettes Sortiment. Nicht nur für Motorradfahrer, auch Berufstaucher, Wintersportler, Reiter, oder Betreiber anderer Sportarten finden hier passende Bekleidung. Des weiteren werden Produkte von Heizteufel auch in vielen weiteren Anwendungsgebieten eingesetzt, wie Polarforschung oder bei der Arbeit im Kühlhaus.

Webshop

Das Angebot von Heizteufel ist sehr vielfältig und modular aufgebaut. Auf der einen Seite wirkt dies anfangs etwas verwirrend, man muss sich schon ein wenig in die Materie einarbeiten, um sich das passende Paket zusammenzustellen. Andererseits hat man eben genau diese Möglichkeit. Je nach Anforderung können verschieden große Akkupacks mit oder ohne Leistungssteuerung, sowie unterschiedliche fahrzeugseitige Stromversorgungen, fest eingebaut oder leicht portierbar, geordert werden. Da dies auch unter finanziellem Aspekt durchaus interessant ist, lohnt sich also die Mühe, das Sortiment zu verstehen. Außerdem besteht die Möglichkeit, den Betreiber Herrn Mischok anzurufen, der zumindest meine Fragen sehr ausführlich beantwortet hat.



Getestete Produkte

Primäres Ziel war es, Handschuhe und deren Zubehör zu testen. Also verschiedene Akkus und fahrzeugseitiger Stromversorgung. Stellvertretend für sonstige Bekleidung wurde noch eine Leggings, sowie Skihandschuhe in das Testprogramm aufgenommen. Das ergab folgende Liste:

1. Motorrad Heizhandschuh „Touring“ (€ 120)
<http://www.heizteufel.de/Heizbare-Handschuhe/Motorrad/Heizhandschuh--Touring-.html>
2. Heizhandschuh „Sport“ (€ 110)
<http://www.heizteufel.de/Heizbare-Handschuhe/category-0-99/Heizhandschuh--Sport--635.html>
3. heizbare Unterhose „MediPant“ Oberschenkel beheizt (€ 90)
<http://www.heizteufel.de/Heizbare-Unterwaesche/category-0-87/Heizbares-Unterhemd--inShirt--546-548-612-622-622.html>
4. Akku Heizpaket „Medi“ (€100)
<http://www.heizteufel.de/Heizstrom---Heizpakete-Akkus-12V-24V-230V/Akku-Heizpakete/mit-fester-Heizleistung/Akku-Heizpaket--Medi--449.html>
5. Akku Heizpaket „Pro Touch“ mit Tip Sensor Akkusteuering (€ 220)
<http://www.heizteufel.de/Heizstrom---Heizpakete-Akkus-12V-24V-230V/Akku-Heizpakete/Akku-Heizpakete/mit-einstellbarer-Heizleistung-und-beruehrungssensitiver-Tip-Heizsteuerung/Akku-Heizpaket--Pro-Touch--mit-Tip-Sensor-Akkusteuering-437.html>
6. Heizpaket „Biker“ mit 40 Watt Lenkerheizsteuerung und Kabel (€ 60)
<http://www.heizteufel.de/Heizstrom---Heizpakete-Akkus-12V-24V-230V/12-Volt---13-8-Volt-Heizpakete/mit-stufenloser-Lenkersteuerung-38/12V--Heizpaket--40W--Biker--Lenkersteuerung-657.html>
7. Heizpaket mit 80 Watt Einbau Heizsteuerung und Batterie Tiefentladeschutz (€ 60)
<http://www.heizteufel.de/Heizstrom---Heizpakete-Akkus-12V-24V-230V/12-Volt---13-8-Volt-Heizpakete/mit-stufenloser-Einbausteuerung/Heizpaket-Einbausteuerung-80W-222-442-478-479-512-516.html>

Erster Eindruck

Bekleidung und Zubehör machen einen hochwertigen Eindruck. Die Nähte der Handschuhe und der Unterhose sind einwandfrei gearbeitet, die Steckverbindungen zu den Akkus sitzen fest. Ein unbeabsichtigtes Trennen beim Ziehen und Zerren an der Kleidung ist nicht möglich. Zudem wird durch die enge Ummantelung das Eindringen von Feuchtigkeit verhindert.

Zu jedem Artikel ist in der Verpackung ein Faltblatt mit Beschreibung und Bedienungshinweisen hinterlegt. So soll es sein.

Grundsätzliches

Die Artikel werden hier nicht bis in alle Einzelheiten beschrieben. Das kann auf der Website des Herstellers nachgelesen werden. Dazu sind die Links angegeben.

Die Preise werden nicht bewertet. Da das Kälteempfinden jedes Einzelnen sehr unterschiedlich sein kann, wird auch jeder eine andere Meinung zu „teuer“ oder „günstig“ haben.

Die Produkte im Einzelnen

Heizbare Unterhose „MediPant“ Oberschenkel beheizt

Die Unterhose ist eine knöchellange Leggings, die am Po und/oder an den Oberschenkeln bis über das Knie beheizt sind. Die Hose trägt sich angenehm und kann bei 40° C gewaschen werden.

Das Verbindungskabel ist lang genug, dass der Akku in der Hosen- oder Jackentasche getragen werden kann. Es ist sauber vernäht, so dass auch ein kräftiger Zug das Kabel kaum aus der Hose reißen wird. Die Energiequelle kann, wie bei den anderen Produkten auch, frei aus den verschiedenen Sets gewählt werden. Da man so eine Hose sehr gut auch ohne Motorrad benutzen kann, sind hier die Akkupacks zum Einsatz gekommen.

Mit dem „ProTouch“ Akkupaket kann die Heizleistung in verschiedenen Stufen gewählt werden. Die oberste Stufe ist für normale Verhältnisse schon fast zu warm und sicherlich nur für extreme Bedingungen gedacht. Natürlich hat man dadurch auch genug „Luft nach oben“. Am angenehmsten trägt sich die Hose bei den beiden untersten Einstellungen. Man spürt die Wärme kaum, die Oberschenkel kühlen aber auch nicht aus. Zudem hält der Akku auf der niedrigsten Einstellung gut fünf Stunden. Der AkkuPack „Medi“ wärmt ebenfalls kaum spürbar, schützt aber gut gegen die Kälte. Zudem ist er wesentlich kleiner und leichter, als die großen Akkus. Der Akku gab nach gut 2,5 Stunden auf.

Die Heizzone erwärmt sich gleichmäßig. Wer beim Motorradfahren Probleme mit kalten Knien hat, findet hier eine echte Alternative. Aber auch alle die, die sich öfter und ohne viel Bewegung im Kalten aufhalten, dürfen durchaus über die Anschaffung nachdenken. Mein Favorit ist dazu das Heizpaket „Medi“ mit dem zwei 7,4 V Akkus. Damit hat man gut fünf Stunden warme Beine, was für die meisten Fälle ausreichend ist. Die höhere Heizleistung der 11,1 V Akkus ist entweder für sehr kalte Umgebungen interessant, oder für alle die, die es gerne richtig mollig warm haben wollen.

Heizhandschuh „Sport“

Der Heizhandschuh „Sport“ ist, wie der Name schon andeutet, für sportliche Aktivitäten konzipiert, speziell für Skifahren und Snowboarden. Der Handschuh macht insgesamt einen guten Eindruck, das Tragegefühl ist gut. Handrücken und Knöchel sind mit Kevlarpolstern geschützt. Die Innenflächen sind aus Rindleder und vermitteln ein gutes Griffgefühl. Die Stulpen, welche das Batteriefach aufnehmen, sind nicht zu lang und können gut unter der Jacke getragen werden. Da hier nur das Akkupaket „Medi“ zum Einsatz kommt, sollte das auch mit eingelegtem Akku gut passen.

Die Heizzone geht von den Fingerkuppen bis zum Handrücken hoch und erwärmt sich gleichmäßig. Der Daumen wird ebenfalls erwärmt. Man hat zwar das Gefühl, dass die Heizleistung hier geringer ist, ausreichend ist sie aber allemal. Aufgrund der Leistungsaufnahme des Handschuhs von gut 6 Watt, ist nach gut zwei Stunden der Akku leer.

Stellt sich die Frage, wer das braucht. Während des aktiven Fahrens werden die Wenigsten an den Fingern frieren. Wer schon mal länger am Lift angestanden und dabei kalte Finger bekommen hat, wird sich möglicherweise über solch einen Handschuh freuen. Aufgrund der maximalen Heizdauer, macht ein durchgängiger Einsatz auch nur wenig Sinn. Wer hier für sich eine Einsatzmöglichkeit sieht, sollte hier zum Akku mit Sensor greifen. Damit lässt sich die Heizung leicht ein- und

Produkttest Heizbare Bekleidung



ausschalten ohne die Kabel abzuziehen zu müssen und der Akku hält auch bis zum Après Ski. Diese Akkus sind allerdings 50 € teurer.

Akku Heizpakete

Aus dem Sortiment kann man sich für alle Anforderungen den passenden Energiespeicher zusammenstellen. Die Lithium Polymer Akkus, gibt es in 7,4 V (2,2 Ah) und 11,1 V (3 Ah) Ausführung. Es gibt sie in:

- Standardausführung ohne Schalter
- Schaltbarer Ausführung, wo mittels einem Sensorschalter ein- und ausgeschaltet werden kann
- Schaltbarer Ausführung, wo mittels einem Sensorschalter fünfstufig die Leistungsabgabe geschaltet werden kann. Die Anzeige, welche Schaltstufe gerade aktiv ist, geschieht über eine unterschiedlich schnell blinkende LED, welche aus der Stulpe heraus ragt,

Die verschiedenen Pakete enthalten ein oder zwei Akkus, sowie das dazugehörige Ladegerät. Getestet wurden hier das Akku Heizpaket „Medi“ welches zwei nicht schaltbare 7,4 V Akkus enthält, sowie das Paket „Pro Touch“ welches aus zwei in der Leistungsabgabe schaltbare 11,1 V Akkus besteht.

Die Akkus sind in 1,5 – zwei Stunden aufgeladen. Die Dauer einer Entladung differiert natürlich je nach Einsatzgebiet erheblich. Die Wärmeleistung des 7,4 V Akkus entspricht ungefähr der Einstellung 1-2 des 11,1 V Akkus. Das bedeutet eine unauffällige Heizleistung, welche jedoch für normale Umstände völlig ausreichend ist. Wer jedoch dieses „mollig warme Gefühl“ haben will, benötigt den großen Akku.

Fahrzeugseitige Stromversorgungen

Für längere Touren wird der Akku nicht ausreichend lange Strom abgeben, ausgenommen die 11,1 V Akkus auf kleiner Einstellung. Dafür bietet Heizteufel verschiedene Einbausets mit unterschiedlicher Leistungsabgabe an, die unterschiedlich fest am Fahrzeug verbaut werden können. Bei der Lenkerheizsteuerung wird der Regler mittels Klettband am Lenker befestigt und kann abgezogen werden, wenn das Fahrzeug unbeaufsichtigt parkt. Je nachdem, wie gut man an die Batterie kommt, könnte die Heizsteuerung also mit mehr oder weniger Aufwand an ein anderes Fahrzeug verbaut werden. Zudem kann für ca. sieben Euro ein weiteres Kabelset bestellt werden, so dass man den Regler nur umstecken muss.

Beim Festeinbau wird der Regler in einer 6 mm Bohrung im Cockpit verbaut. Hier besteht das ganze Set aus einem nicht trennbaren Kabelstrang. Integriert ist ein Tiefentladeschutz, der verhindert, dass die Fahrzeugbatterie Schaden nimmt, sollte man die Handschuhe eingeschaltet am Fahrzeug lassen. Geschickter ist es sicherlich, den Regler an geschaltetes Plus anzuschließen.

Bei beiden Paketen fehlt mir aber ein Blindstopfen, mit dem man die Chinch Buchsen verschließen kann, wenn sie nicht genutzt werden. So kann Wasser und Schmutz in die Buchsen eindringen. Wünschenswert wäre weiterhin eine Möglichkeit, die Buchsen fest einzubauen. Das sähe ordentlicher aus, wäre besser zu bedienen und zuträglich für die Haltbarkeit.

Eine Rücksprache mit Herrn Mischok ergab, dass ein Verschluss für die Buchsen kurz vor der

Produkttest Heizbare Bekleidung



Serienreife steht. Aufgrund des breiten Einsatzgebiets, werden an einen solchen Verschluss sehr unterschiedliche Anforderungen gestellt, die durch einen einfachen Stopfen nicht erfüllt werden. Auch für eine festen Einbau der Anschlussbuchsen gibt es Lösungsansätze. Da dies aber unbedingt korrosionsbeständig ausgeführt werden muss, lässt sich eine solche Einheit aber nicht beliebig klein ausführen. Dadurch gestaltet sich der Einbau in die verschiedenen Motorrad Cockpits eher schwierig.

Motorrad Handschuhe Touring

Ausstattung

Der Handbereich besteht aus Leder, die Stulpe aus Polyester. Sie kann mit einem Kordelzug verschlossen werden. Handrücken und Knöchel werden mit Kevlar Protektoren geschützt. Leider fehlen sie an den Fingerknöcheln. Allerdings ist das bei vielen anderen Winterhandschuhen auch nicht anders. Ein Klettriegel verhindert, dass die Handschuhe im Fall des Falles abgeschleudert werden können.

Am Zeigefinger und Daumen befindet sich an der Außenseite ein Streifen aus Wildleder, der als Visierwischer dient und gut funktioniert. Über die anderen Finger ziehen sich zwei reflektierende Flächen. An der Handfläche ist ein weiterer Wildlederstreifen, der die Griffbarkeit erhöhen soll. In den Stulpen befindet sich die Tasche für den Akku.

Tragegefühl

Das Tragegefühl ist angenehm, allerdings merkt man an den Fingerkuppen eine ringförmige Naht. Laut Heizteufel ist dies aber nötig, da so die Bildung von Hot Spots verhindert wird. Wie dem auch sei, nach wenigen Minuten fallen sie nicht mehr auf. Ohne Heizung ist es ein klassischer Übergangshandschuh. Bei Temperaturen um den Nullpunkt wärmt er noch ausreichend, solange die Strecke nicht zu lang ist.

Heizung

Je nach Stromquelle ist die Heizleistung unterschiedlich stark. Bei 7,4 V sind es 12 Watt, bei 11,1 V 28 Watt und bei Stromversorgung durch das Fahrzeug 44 Watt. Der Akkupack „Medi“ mit seinen 7,4 V verhindert wirksam die Auskühlung der Finger. Wie bei der Unterhose merkt man kaum die Erwärmung, aber die Finger werden eben nicht kalt. Der Akku hält dabei gut zwei Stunden. Wer es wärmer mag, sollte zum Akku „Pro Touch“ greifen. Die mehrstufige Heizleistung lässt sich an die unterschiedlichen Gegebenheiten anpassen. Dadurch erhält man auch unterschiedlich lange Standzeiten des Akkus, die zwischen gut zwei und rein rechnerisch gut neun Stunden liegen. Allerdings ist der 11,1 V Akku größer und sperriger, als der 7,4 V Akku. Gerade bei Regen, wo man die Stulpe in den Jackenärmel steckt, ist der große Akku etwas störend und drückt auf das Handgelenk. Auch bei großer Kälte gehören die Stulpen in den Ärmel, ein kalter Akku verliert sehr schnell Kapazität.

Auf längeren Strecken empfiehlt sich die Stromversorgung durch das Fahrzeug. Man muss keine Gedanken an die Haltbarkeit des Akkus verschwenden und die Heizleistung ist bei voller Leistung so hoch, dass es einem fast die Hände verbrennt. Eine Regelung ist hier also sehr sinnvoll. So stellt man den Handschuh auf Wohlfühltemperatur und genießt die Fahrt. Die Spiralkabel sind lang genug (60-160 cm), dass man auch mal absteigen und etwas am oder um das Motorrad machen kann, ohne sie jedes Mal ausziehen zu müssen. Ich habe die Kabel während der Fahrt um die Ausgleichsbehälter von Kupplung und Bremse gelegt, so störten sie selbst bei hoher

Produkttest Heizbare Bekleidung



Geschwindigkeit nicht, ohne die Bewegungsfreiheit einzuschränken.

Die Wärmeentwicklung ist gleichmäßig und angenehm. Der Daumen kommt einem etwas weniger warm vor, aber das sind nur Nuancen. Nach dem Einschalten braucht der Handschuh nur wenige Sekunden, um warm zu werden. Selbst kalte Finger sind im Handumdrehen wieder warm.

Fazit

Alle, die im Winter längere Touren fahren, sollten die Anschaffung eines solchen Handschuhs ernsthaft in Betracht ziehen. Vernünftige Heizgriffe sind wenn überhaupt nur wenig billiger, wärmen die Hände aber nicht annähernd so effektiv. Mit dem Motorradhandschuh und der Stromversorgung via Kabel, sind kalte Hände definitiv „Schnee von gestern“. An die Kabel gewöhnt man sich sehr schnell und empfindet sie nach kurzer Zeit nicht mehr als störend. Der Akkupack „Pro Touch“ ist etwas für diejenigen, die sich gar nicht mit den Kabeln anfreunden können, oder öfter Stops einlegen. Oder eben bei Kurzstrecken die Batterie schonen wollen. Das Sensorfeld zum Einstellen der Heizleistung funktioniert gut, die LED schaut etwas aus der Stulpe heraus, so dass man die eingeschaltete Heizstufe gut kontrollieren kann. Allerdings ist gerade das große, einstellbare Akkupack nicht ganz billig.

Dass warme Hände auch ein nicht zu unterschätzender Sicherheitsgewinn sind, sollte eigentlich jedem klar sein. Aber bei -5° und Tempo 220 auf der Autobahn dauerhaft kuschelig warme Hände zu haben, war für mich eine völlig neue Erfahrung. Vorbei die Zeiten, wo ich mich an die Heizgriffe geklammert habe, um jedes Quäntchen Wärme aus den Griffen zu saugen. Trotz Kabel genießt man viel mehr Freiheit. Man kann die Hände frei bewegen, die Wärmequelle sitzt ja direkt daran. Heizgriffe sind eigentlich nicht mehr nötig. Bei sehr niedrigen Temperaturen ist es jedoch angenehm, wenn der Lenker etwas erwärmt wird.

Auch bei niedrigen Plusgraden und Regen kann der Handschuh eingeschaltet werden. Die Heizdrähte sitzen unterhalb der Membran, das Temperaturgefälle wird nicht umgekehrt, wie bei Heizgriffen. Also bleiben die Hände trocken und warm. Übrigens, wer an den Füßen friert, findet bei Heizteufel ebenfalls passendes Zubehör.

Die Produkte von Heizteufel sind nicht billig. Aber wenn man sieht, was man für sein Geld bekommt, sind sie durchaus preiswert. Handschuh und Heizsteuerung zusammen kosten knapp 200 Euro. Das ist für alle, die öfter bei niedrigen Temperaturen und schlechtem Wetter unterwegs sind, gut angelegtes Geld. Der große Akkupack und/oder zusätzliche Heizgriffe sind dann Luxus pur. Aber für mich immer noch sinnvoller, als ein Zubehör Endtopf.

Allerdings haben beheizte Handschuhe einen ganz besonderen Nachteil. Dieses herrliche Gefühl, wenn der heiße Kaffeebecher langsam die eiskalten Finger wärmt, werde ich wirklich vermissen.